## Erster Seniorenstammtisch nach 15 Monate Corona



unser erster Stammtisch nach über in Hagelloch, wie das möglich 15 Monaten Corona-Pause konnte wieder gestartet werden. Aus diesem Anlass sollte es ein besonderer Stammtisch werden. Er sollte nicht wie üblich um 18 Uhr begin- fast 40 Personen für den ersten nen, sondern schon um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen. 6 Frauen erklärten sich bereit, einen Kuchen mitzubringen. Abends sollte es auch etwas Besonderes zu essen und trinken geben. Aus diesem Grund das beste Bier, das es gibt! Und was ist das? Freibier!!!!. Also stiftete ich 3 Fässer Bier a 5 Liter.

Nach langem Überlegen, was es zu essen geben soll, kam ich auf die Idee ein Spanferkel im Garten zu grillen. Also erkundigte ich

Am 07. Juli war es endlich soweit, mich bei Metzgermeister Reutter gemacht werden kann. Nach Anmeldung der Teilnehmer bestellte ich ein Spanferkel und den dazugehörigen Grill. Es hatten sich Stammtisch angemeldet. Nun konnte ich in die Planung gehen. Bedingt durch Corona musste ein Hygienekonzept erarbeitet werden. Es war geplant am Dienstag im Garten des Vereinsheims ein Zelt und Biertische aufzustellen. Soweit die Planung.

> Als Helfer haben sich Klaus, Renate. Walter und meine Tochter Anni mit Freund Florian bereit erklärt.

Am Dienstag, einen Tag zuvor, kam was kommen musste, es regnete ohne Unterlass. Kurz wurde der Stammtisch nach innen in das Vereinsheim verlegt.

Am Mittwoch um 7 Uhr 30 waren Klaus, Walter, Florian und ich schon im Vereinsheim. Wir heizten den Grill an. Um 8 Uhr brachte der Metzger das Ferkel mit einem Gewicht von 35 kg.

Florian legte regelmäßig Holz in den Grill. Damit das Schwein schön braun und knusprig wurde, bestrich er die Schwarte mit der Gewürzmischung, die Herr Reutter mitgebracht hatte.

Nachdem Klaus und Walter gegangen waren, ging für mich das Kochen los. 8 kg Kartoffeln sollten zu Salat verarbeitet werden. Carmen war nun auch da und half tüchtig mit. Dazu gab es noch einen Nudel- und Gurkensalat.

Dank einer Videokonferenz mit Sabine konnte ich auch den Kaffee in der neuen 100 Tassen Gastromaschine kochen.

Um 14 Uhr 30 konnte ich schon die Ersten begrüßen. Die Freude war überschwänglich, endlich nach so langer Zeit wieder bei einander sein zu können.

Anni führte am Eingang die Anwesenheitsliste und kontrollierte die Impfpässe oder die getesteten Bestätigungen.

Nach einer kurzen Begrüßung eröffnete ich das Kuchenbuffet. Danach wurden fleißig die Erlebnisse der letzten 15 Monate ausgetauscht.



Wir schauten regelmäßig nach dem Ferkel. Es wurde immer brauner und die Schwarte hörte sich schon knusprig an. Klaus konnte es nicht erwarten und schnitt kurz nach dem Kaffee dem Ferkel die Ohren ab und verzehrte sie genüsslich.

Kurz nach 17 Uhr war das Ferkel fertig. Einige sammelten sich um den Grill, um das Abhängen des fertigen Ferkels zu beobachten. Es wurde auf den Edelstahltisch gelegt und ich begann mit dem Zerlegen.



Helmut Buckenmaier portionierte



in der Küche das Fleisch. Alle bekamen ein schönes Stück ab. Somit ging keiner hungrig vom Tisch.

Nach dem Essen begann Klaus mit dem Reinigen des Grills. Zum Mitreinigen wurden Anni und Florian verdonnert.

Nachdem der Grill sauber war, halfen die gestärkten Männer den Grill auf den Anhänger zu verladen. Am anderen Tag brachten Klaus, Walter, Florian und ich den Grill wieder nach Hagelloch zum Metzger Reutter zurück.

Ich möchte allen, die mitgeholfen haben, herzlich danken. Ohne ihre Mithilfe könnte so ein Fest nicht durchgeführt werden. Auch für die Kuchenspenderinnen ein herzliches Dankeschön. Alle waren so lecker und schön anzusehen, dass man sich kaum traute einen anzuschneiden.

Solange es die Pandemie zulässt findet der Stammtisch wie gewohnt am ersten Mittwoch im Monat statt. Es würde mich freuen, wenn ich an den nächsten Treffen wieder neue Gesichter begrüßen könnte-auch gerne mit Anhang.

Rainer Ruf Seniorenbeauftragter























